

## Academia Raetica erhält Zuwachs

*Der Forschungsplatz Graubünden wird dichter. Mit **Sonderprofessuren** unterstützt der Kanton die Vernetzung verschiedener Wissenschaften.*

**FORSCHUNG** Bislang war die vollwertige Mitgliedschaft bei der Academia Raetica, der Dachorganisation der wissenschaftlichen Institutionen in Graubünden, den Forschungsinstituten und den forschenden Spitalkliniken vorbehalten. Die Hochschulen in Chur waren nur als Partner angeschlossen. Mit der Bologna-Reform, die europaweit Studienabschlüsse vereinheitlichte, änderte sich jedoch ihr Ansehen seit einigen Jahren. Auch sie betreiben zunehmend wissenschaftliche Forschung.

Dieser Wahrnehmungswandel nahm mit dem Wechsel der Führungsspitze auch Einzug in die Academia Raetica. Duri Bezzola, der Mitte 2015 die Geschäftsführung übernahm, setzte sich persönlich dafür ein, Fachhochschulen gänzlich zu integrieren. Gerade die Theologische Hochschule Chur besitzt bereits seit Jahren das Promotionsrecht und ist daher mit den Universitäten gleichzustellen.

### Gleichberechtigung im Dachverband

Nun ist es so weit: Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur, die Pädagogische Hochschule Graubünden und die Theologische Hochschule Chur sind seit dem 4. Oktober 2016 Mitglieder der Dachorganisation. Somit vertritt die Academia Raetica auch deren Anliegen in Politik und Öffentlichkeit und fördert die Vernetzung und Zusammenarbeit auf dem Forschungsplatz Graubünden. Deshalb möchte der Kanton gemäss Regierungsprogramm 2017–2020 für maximal sechs Jahre drei Sonderprofessuren zu den Themen Life Science, Kultur und Vielfalt sowie Ressourcen und Naturgefahren schaffen. Indem diese zusätzlichen Stellen disziplinen- und institutionenübergreifende Projekte verfolgen, wird die Forschung noch weiter verstärkt. (AA)